

Bis Lippstadt

Angesommen: Für die „Fit-ab-50“-Gruppe stand eine Stadtführung in Lippstadt auf dem Programm.

„Fit-ab-50“-Radler treten vier Tag lang kräftig in die Pedalen

Everswinkel (gl). 22 Radlerinnen und Radler der Gruppe „Fit ab 50“ aus Everswinkel haben sich mit den Tourleitern Volker Haupt und Jürgen Teunissen auf den Weg nach Lippstadt gemacht. Die Hinfahrt führte über den Höhenweg oberhalb von Westkirchen, durch das idyllische Liebestal bei Ostenfelde, weiter durchs Geisterholz, wo eine Mittagspause eingelegt wurde, über Oelde nach Stromberg.

Von dort genossen die Teilnehmer den Blick auf die Soester Börde und den Haarstrang. Über Langenberg und Benteler erreichte die Gruppe nach 63 Kilometern ihr Hotel in Bad Waldliesborn.

Am zweiten Tag war Lippstadt das erste Ziel. Die Stadtführung gewährte einen Blick in die Geschichte der Stadt. Überrascht zeigten sich die Teilnehmer von der Information, dass Lippstadt 72 000 Einwohner und 16 Ortsteile hat und damit die größte Stadt

im Kreis Soest ist.

Die Schäden des Tornados, der zuvor in Lippstadt gewütet hatte, waren sowohl in der Altstadt als auch auf der weiteren Radtour entlang der Lippe deutlich sichtbar und führten letztlich zu manchen Umwegen, weil die Radwege entlang der Lippe nicht befahrbar waren.

Unterwegs warf die Gruppe einen Blick auf Schloß Hovestadt, erreichte die Alte Mühle Kessler und fuhr über Herzfeld und Liesborn zurück zum Hotel. Der dritte Tag führte entlang des Boker-Kanals nach Delbrück und weiter zur Rekonstruktion des Römerlagers Anreppen.

Nach einer Mittagspause in Boke ging es weiter auf der Römer-Lippe-Route zur Lippstädter Seenplatte mit vielen Sand- und Kiesgruben. Der Alberssee war Ziel der Radlergruppe und der Rückweg führte entlang der Lippe bis Lippstadt und weiter nach Bad Waldliesborn.

Am folgenden Tag ging es über Liesborn, Wadersloh und Diestedde durch die Beckumer Berge zurück nach Everswinkel. Es galt den 162 Meter hohen Höxberg zu erklimmen. Anschließend erwischte die Gruppe den ersten starken Regenschauer der Tour, bevor sie am Beckumer Marktplatz einkehrte.

Über den Werseradweg fuhr sie weiter Richtung Ahlen, bog nach Vorhelm ab, von wo aus es durch den Grafenwald bis zur Gaststätte „Pängel Anton“ in Enniger ging. Durch Sommersell, vorbei an Hoetmar, erreichten die Radler nach 65 Kilometern Everswinkel zum gemütlichen Abschluss im Gasthof Diepenbrock.

Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen zeigten sich begeistert von der Vier-Tage-Radtour und waren froh, die Tour ohne Unfälle, Stürze und Pannen mit vielen tollen Eindrücken und insgesamt 253 gefahrenen Radkilometern gemeistert zu haben.